

NEGZ Kurzstudien 2021 – Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen

Der Ausschuss für Forschung und Projekte hat zur Aufgabe, dem Vorstand Vorschläge für Forschungsvorhaben zu unterbreiten, die das NEGZ im Sinne eines Agenda-Settings fördern will. Aus diesem Grund bittet Sie der AFP des NEGZ nach drei erfolgreichen Förderperioden um die Einreichung von Themenvorschlägen für Kurzstudienvorhaben, die mit einer Fördersumme von jeweils bis zu 10.000 Euro pro Studie unterstützt werden sollen.

Für den aktuellen Aufruf hat der AFP Themencluster erarbeitet und im Rahmen der NEGZ-Herbsttagung 2020 weiter diskutiert und verfeinert.

Es ist geplant, verschiedene Vorhaben zu fördern, deren Ergebnisse nach spätestens 12 Monaten vorliegen sollen. Die Vorhaben sollen sich in der Summe interdisziplinär ergänzen und einzeln über Anknüpfungspunkte für interdisziplinäres Arbeiten verfügen. Besonderes Augenmerk soll auf der Eignung für Umsetzungsunterstützung oder für zukunftsorientierten Diskurs in der Öffentlichen Verwaltung liegen. Nicht zuletzt deshalb ist der Einreichung eines Vorhabenvorschlags zwingend mindestens **ein Unterstützungsschreiben** (Letter of Intent) einer öffentlichen Verwaltung/Behörde beizufügen, welche die Erstellung der Studie unterstützt. Hierbei ist keine finanzielle, wohl aber eine deutliche inhaltliche Unterstützung zuzusichern. **Wir weisen darauf hin, dass in diesem Jahr nur Einreichungen berücksichtigt werden, die fristgerecht inklusive Unterstützungsschreiben eingehen. Nachreichungen von Unterstützungsschreiben können leider nicht mehr akzeptiert werden.**

Im Sinne des Agenda-Settings möchte der AFP 2021 Kurzstudien zu folgenden Themenbereichen fördern:

Themenbereich A – Smart City und Smart School

Die Transformation von Städten oder ganzen Ballungsräumen zu Smart Cities bzw. Smart Regions ist eine der großen Digitalisierungsherausforderungen dieser Zeit. Im Vergleich zum E-Government ist beim Konzept der Smart City ein geordnetes Zusammenspiel von ungleich mehr Akteuren und Domänen erforderlich. Zur erfolgreichen Gestaltung einer Smart City wird es auf eine intelligente Verzahnung der Bereiche Mobilität, Handel, Energie, Verwaltung und Bildung (u.a.) ankommen. Wege, wie eine solche domänenübergreifende Integration zum Wohle der Menschen gelingen kann, soll in den NEGZ-Kurzstudien aufgezeigt werden. Ein besonderer Fokus soll dabei dem Bildungssektor gewidmet werden. Aktuelle Studien – bspw. des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung – zeigen, wie wichtig gute und geregelte Bildung ist. Smart Schools können hierfür einen entscheidenden Beitrag leisten, aber was macht eine Schule smart? Und, wie können Schüler*innen und Lehrer*innen davon profitieren?

Themenbereich B – Proaktive Verwaltung

In Zukunft wird die öffentliche Verwaltung ihre Leistungen vermehrt antragslos gewähren. Dass dies keine ferne Wunschvorstellung ist, zeigen bereits einige Beispiele aus der E-Government-Realität, wie etwa bei der österreichischen Familienbeihilfe. Proaktive Leistungserbringung zeichnet sich dadurch aus, dass anspruchsberechtigte Bürger*innen Leistungen erhalten, ohne selbst dafür aktiv werden zu müssen. Viele Fragen sind in diesem Zusammenhang jedoch noch ungeklärt. Wie kann die Verwaltung die Lebenslagen ihrer Bürger*innen am besten erkennen? Welche Auswirkungen hat eine proaktive Verwaltung beispielsweise auf die soziale Gerechtigkeit, das Verhältnis zwischen Staat und seinen Bürger*innen oder den Beschäftigten im öffentlichen Dienst? Ebenfalls kann in diesem Themenbereich erforscht werden, welche gesetzlichen und technischen Voraussetzungen in Deutschland und Europa für eine proaktive Verwaltung zu schaffen sind.

Themenbereich C – Digitale Daseinsvorsorge

Digitalisierung und E-Government sind kein Selbstzweck, sondern dienen dazu, mehr Bürger*innenorientierung zu ermöglichen. Während größere Verwaltungseffizienz also nur eines von vielen Zielen der Digitalisierung ist, kommt es vor allem darauf an, die Qualität der Daseinsvorsorge nachhaltig zu

verbessern. Welche neuen Möglichkeiten bieten Digitaltechnologien der öffentlichen Verwaltung, Bürger*innen und Unternehmen den Alltag zu erleichtern? Kurzstudien zu diesem Bereich sollen aufzeigen, welches Potential die Digitalisierung für die öffentliche Infrastruktur, insbesondere für Bildung, Sportstätten und Freizeitgestaltung vorhält. Welche gänzlich neuen Leistungen oder Ansätze der Daseinsvorsorge sind denkbar, um die Lebensqualität zu verbessern?

Themenbereich D – Process Mining in der Verwaltung

Die Geschäftsprozesse der Verwaltung sind im Wesentlichen informationsgetrieben und zu einem großen Anteil digital unterstützt. Daher bietet sich Process Mining im öffentlichen Sektor als konkreter Analyseansatz an. Die gezielte Analyse der Verwaltungsprozesse erlaubt eine automatisierte Überprüfung von Prozesskonformität, Rechtssicherheit und Diskriminierungsfreiheit. Dies kann etwa bei der Umsetzung von Referenzprozessen im OZG-Kontext oder zur Aufdeckung von rechtlichen Mängeln hilfreich sein. Dennoch ist Process Mining in der öffentlichen Verwaltung kaum verbreitet. Wie kann diese Technik Einzug in die Verwaltung halten? Kurzstudien zu diesem Themenbereich können konkrete Einsatzszenarien beschreiben oder Erfolgsfaktoren für die Einführung und Verbreitung von Process Mining in der Verwaltung aufzeigen.

Themenbereich E – Offener Call

Auch wenn der AFP des NEGZ im Sinne einer Schwerpunktsetzung vornehmlich Studien in den genannten Themenbereichen fördern möchte, so ist sie nicht ausschließlich darauf limitiert. Besonders innovative Fragestellungen über die Bereiche hinaus können ebenfalls zur Förderung vorgeschlagen werden.

Die Projektskizze, die den Projektinhalt, die Beteiligten, die beantragten Ressourcen, die Beschreibung des Endproduktes sowie den Zeitplan enthalten, darf zwei DIN-A4-Seiten nicht überschreiten.

Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer Vorschläge bis zum **15. Februar 2021** an barbara.krug@negz.de.